



**Universitätsmedizin Rostock**  
rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Rostock  
Schillingallee 35  
18057 Rostock  
Telefon 0381 4940



## Von heimischer bis exotischer Infektionskrankheit

Infektiologen der Unimedizin Rostock sind auf **SELTENE REISEKRANKHEITEN** vorbereitet

Hepatitis, Tuberkulose, HIV und Covid-19: diese Infektionskrankheiten gehören genauso zum Behandlungsspektrum der Universitätsmedizin Rostock wie Lungenentzündungen und Harnwegsinfekte. Auch bakterielle Herzklappenentzündungen und Entzündungen der Wirbelsäule werden hier behandelt. Die Ärzte und Pflegekräfte der Abteilung für Tropenmedizin und Infektionskrankheiten am Zentrum für Innere Medizin kennen sich aber auch mit seltenen Fällen gut aus. Dazu zählen beispielsweise das Dengue-Fieber, Malaria oder das Chikungunya-Fieber. „Reiseerkrankungen sind für uns ein großes Thema: Wir behandeln regelmäßig Patienten mit Malaria und Dengue-Fieber“, erklärt Prof. Dr. Micha Löbermann, Leiter der Abteilung.

„Zur Zeit liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit auf der Behandlung von schweren Herzklappenentzündungen und Entzündungen an der Wirbelsäule.“

**Prof. Dr. Micha Löbermann**  
Leiter der Abteilung für Tropenmedizin und Infektionskrankheiten

„Zur Zeit liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit auf der Behandlung von schweren



Prof. Dr. Micha Löbermann (links) und Andreas Hinrichs behandeln auf der Infektiologie-Station Patienten mit ansteckenden Krankheiten.

Herzklappenentzündungen und Entzündungen an der Wirbelsäule“, ergänzt er.

Für jeden Patienten hat das Team der Infektiologie die passende Therapie parat. Im Um-

gang mit hochansteckenden und gefährlichen Krankheiten sind die Mitarbeiter geübt. „Auf der 23 Betten umfassenden Station können Patienten mit ansteckenden Krankheiten in speziellen Zimmern mit Unterdruck-Schleusen isoliert werden“, ergänzt Pfleger und Stationsleiter Andreas Hinrichs. Außerdem tauschen sich die Ärzte und Pflegekräfte mit den Experten anderer Abteilungen aus. Die Patienten sind manchmal so schwer erkrankt, dass sie auch intensivmedizinisch versorgt werden müssen. Darauf ist das Stationsteam ebenfalls eingestellt und entsprechend technisch ausgestattet. Beispielsweise erhalten Patienten mit Lungenversagen hochkonzentrierten Sauerstoff durch sogenannte High-Flow-Geräte, so dass eine Beatmung mit künstli-

chem Koma vermieden werden kann.

Die Abteilung für Tropenmedizin blickt auf drei Jahre Erfahrung im Umgang mit der Corona-Pandemie zurück. In der Universitätsmedizin Rostock wurden mehrere Hundert Covid-Patienten, davon viele mit schweren Krankheitsverläufen, in der Abteilung für Tropenmedizin und Infektionskrankheiten und auf der internistischen Intensivstation behandelt. Schon zu Beginn der Corona-Pandemie hatte die Unimedizin Rostock mit Unterstützung des erfahrenen Infektiologen Prof. Dr. Emil Reisinger, Dekan und Wissenschaftlicher Vorstand, ein Testzentrum eingerichtet und als erste Einrichtung in Mecklenburg-Vorpommern Impfungen zum Schutz vor Covid-19 angeboten.

## Hilfsangebote bei Post-Covid oder Impfnebenwirkungen

Spezialprechstunden am **ZENTRUM FÜR INNERE MEDIZIN**

Kurzatmigkeit, dauerhafte Müdigkeit oder Wortfindungsstörungen – einige Menschen klagen noch Monate nach einer Corona-Erkrankung über körperliche oder psychische Beschwerden. Diese Erscheinung bezeichnen Experten als Post-Covid-Syndrom. Häufig leiden die Patienten unter vielfältigen Symptomen: Sie haben Beschwerden der Lunge, des Kreislaufsystems oder der Muskulatur bis hin zu Kopfschmerzen, Angstzuständen und Depressionen. Die Universitätsmedizin Rostock bietet in einer speziellen Post-Covid-Sprechstunde Hilfe für die Patienten an, die dauerhaft an den Nachwirkungen einer Corona-Infektion oder an Komplikationen durch Impfungen leiden. „Wir untersuchen, was ihnen genau fehlt, und bieten individuelle Behandlungen

mit Unterstützung verschiedener Fachdisziplinen an“, sagt Dr. Hilte Geerdes-Fenge, Oberärztin der Abteilung für Tropenmedizin und Infektionskrankheiten. Beispielsweise werden physiotherapeutische

Therapien bei Abgeschlagenheit und Muskelschwäche angeboten, und Experten aus der Psychosomatik, Nephrologie, Pneumologie, Dermatologie sowie der Naturheilkunde unterstützen mit individuellen

Behandlungen den Genesungsprozess. Atemtherapien helfen etwa bei Atembeschwerden und Ergotherapie bei Konzentrations- und Gedächtnisstörungen. Das Team der Spezialprechstunde unterstützt die Patienten dabei, Strategien zu entwickeln, mit der Erkrankung umzugehen und die Symptome zu lindern. Diese Spezialprechstunde wird durch die Landesregierung unterstützt.

Die Abteilung für Tropenmedizin betreut außerdem mehrere infektiologische Spezialambulanzen am Zentrum für Innere Medizin beispielsweise für Patienten mit HIV, Hepatitis und Tuberkulose. „Ein Großteil der HIV-Patienten in unserem Bundesland wird bei uns behandelt, da es in MV wenige Anlaufstellen für sie gibt“, erzählt Prof. Dr.

Micha Löbermann, Leiter der Abteilung. Dank modernster Therapien können sie heute mit wenigen Ausnahmen ein normales Leben führen.

Die Abteilung bietet außerdem Reise- und Tollwutberatungen, Sprechstunden zu Impfungen sowie Untersuchungen zur Tropentauglichkeit an. Zudem beraten die Infektionsmediziner die anderen Abteilungen der Unimedizin Rostock zu Antibiotikatherapien und Virusinfektionen. Um die Behandlungen auch weiterhin zu verbessern, forschen die Infektiologen an neuen Impfstoffen und Therapiemöglichkeiten für Lungenentzündungen und Durchfallerkrankungen. Außerdem erforschen die Wissenschaftler neuartige Therapien zur Behandlung der sogenannten Bilharziose, einer tropischen Wurminfektion.



Oberärztin Dr. Hilte Geerdes-Fenge berät Patienten in den Spezialprechstunden zu Impfungen und Infektionskrankheiten.

Fotos (3): Danny Gohlke

### Welt-Hepatitis-Tag

Zum Welt-Hepatitis-Tag am **28. Juli** will die Unimedizin Rostock auf Vorsorge der schweren Leberentzündung aufmerksam machen. Hepatitis-Infektionen bleiben oft über Jahre unerkannt, können aber schwere Schäden an der Leber anrichten. Erste Anzeichen für eine Infektion sind Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen und Gelenksbeschwerden. Neuerdings testen Hausärzte Patienten auf Hepatitis. So können Infektionen häufiger und frühzeitig erkannt werden. Um sich zu schützen, ist eine Impfung gegen Hepatitis A und B sinnvoll. Die Unimedizin Rostock bietet Patienten darüber hinaus eine Hepatitis-Sprechstunde mittwochs und donnerstags von 9 bis 13 Uhr an.